

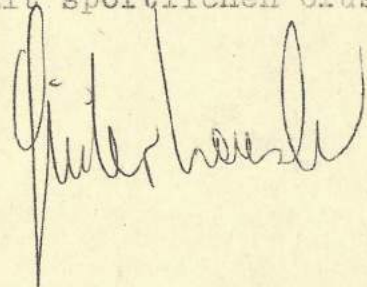
26.6.1979

Neueinteilung der Bezirksligen

An den
O.Ö. Fussballverband
Auf der Gugl 30
4020 Linz

Wie wir am Sonntag den 24.6. beim Spiel gegen U. Edelweiß von unserem Gruppenobmann Herrn Halla erfahren haben, ist eine Neueinteilung der Bezirksligen im Gespräch. Unter anderem war auch die Rede davon, daß alle Mühlviertler Vereine eine eigene Bezirksliga bilden sollen. Die Union Rohrbach-Berg stellt daher den Antrag, in Zukunft wieder in die Linzer Gruppe eingeteilt zu werden und begründet dies wie folgt: Bereits beim Aufstieg in die damalige 1. Klasse wurde Rohrbach zu den Vereinen des Unteren Mühlviertels zugeteilt. Wir mußten damals bei Feldkirchen, Ottensheim sowie den Linzer Vereinen vorbeifahren um unsere Gegner Schwertberg, Mitterkirchen oder Naarn zu erreichen. Dies trifft speziell die Juniorenmannschaft die dadurch einen ganzen Sonntag unterwegs ist, was schon damals zu großen Schwierigkeiten mit den Eltern der Juniorenspieler führte. Wie uns weiters von der Marktgemeinde Rohrbach mitgeteilt wurde, wird Ende der Herbstmeisterschaft durch unsere Sportanlage ein Kanal für das Regionalkrankenhaus Rohrbach durchgegraben, wobei um zum notwendigen Gefälle zu kommen bis zu 7 Metern tief gegraben werden muß. Dadurch wird es für uns im Frühjahr wahrscheinlich unmöglich sein unseren Sportplatz zu benutzen. Da wir keinen Sponsor besitzen und lediglich von den Einnahmen auf dem Sportplatz leben, wäre eine Versetzung in die Gruppe mit den Vereinen des Unteren Mühlviertels eine weitere zusätzliche finanzielle Belastung für unseren Verein. Die Fahrtkosten in den Linzer Raum sind wesentlich niedriger. Außerdem sind die Strecken z.B. nach Marchtrenk ebenfalls wesentlich kürzer als nach Baumgartenberg oder Wartberg/Aist. Wir ersuchen daher dringlichst unser Ansuchen falls es wirklich zu einer Neueinteilung kommen sollte, positiv zu erledigen. Die finanzielle Lage unseres Vereines wird auch noch durch den Neubau eines Sportzentrums, das bereits heuer in Angriff genommen wurde, immer angespannter. Wir hoffen daher auf Ihr Verständnis und ersuchen nochmals um eine gerechte Beurteilung in unserem besonderen Falls.

Mit sportlichen Grüßen



Protest gegen Neueinteilung
der Bezirksliga Nord

10.7.1979

An den
O.Ö. Fussballverband

Auf der Gugl 30
4020 L i n z

Die Union Rohrbach-Berg protestiert auf das schärfste gegen die neue Einteilung der Bezirksliga Nord. Es ist uns äußerst unverständlich was sich der O.Ö. Fussballverband bei dieser Einteilung gedacht hat. Die Vereine des unteren Mühlviertels werden hier wieder einmal klar bevorzugt. Dort gibt es ein Derby nach dem anderen, während man uns die wenigen zugkräftigen Gegner wie Aschach, Alkoven und Feldkirchen, die immer genug Zuschauer mitbrachten, in eine andere Klasse zuteilt. Unser Verein muß bereits bis Linz jene Strecken zurücklegen die andere Vereine brauchen um am Spielort zu sein. Wir müssen aber von Linz nochmals 40 bis 50 km fahren um die jeweiligen Spielorte zu erreichen. Das sind jedesmal Fahrtstrecken von über 100 Kilometern und bei Feldkirchen, Aschach, Alkoven mit Fahrtstrecken um ca. 34 km müssen wir vorbeifahren. Es ist einfach nicht zu verstehen warum man immer die Vereine des nördlichen Mühlviertels derart benachteiligt wenn sie einmal die sportliche Qualifikation schaffen, will man ihnen anscheinend durch immer mehr Hindernisse, ihre jahrelange gute sportliche Arbeit durch solche eigenartige Entscheidungen wieder zerstören. Gerade jetzt durch die immer neuen Bezinpreise erhöht sich der Fahrpreis immer mehr. Es wäre auch einmal die Aufgabe des O.Ö. Fussballverbandes nicht nur immer von den kleinen Vereinen zu fordern, sondern sich auch einmal schützend hinter sie zu stellen. Außerdem haben wir schon in unserem Schreiben vom 26.6.1979 auf die Schwierigkeiten mit den Eltern der jüngeren Spieler, hier besonders der Junioren hingewiesen. Anscheinend hat der Fussballverband auch hierfür kein Verständnis und ist nicht daran interessiert die Jugendarbeit zu fördern. Es ist für uns sportlich völlig wertlos mit einer bunt zusammengewürfelten Juniorenmannschaft ins ungetere Mühlviertel zu fahren, da ein Großteil der Eltern die Spieler, die fast durchwegs höhere Schulen besuchen, nicht einen ganzen Tag lang fahren lassen. Sie müssen ja extra unnötigerweise Geld aufbieten um das Mittagessen der Kinder zu bezahlen, was bei der alten Einteilung ebenfalls häufig war. Darum ist es einfach allen unverständlich warum man eine ganze Bezirksliga auseinanderreisst nur um einigen Vereinen des unteren Mühlviertels, die jetzt schon genug Derbys hatten, noch mehr entgegenzukommen. Wir hoffen, daß sich der O.Ö. Fussballverband doch noch zu einer Änderung dieser besonders unseren Verein sehr hart treffenden Einteilung entschließt.

Mit sportlichem Gruß.